

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Sonn- und Festtäglichen Episteln und Evangelia

Reyher, Johann Christoph

Gotha, 1764

VD18 11980818

Der 82. Psalm. Vom Stand und Amt der weltlichen Obrigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-212525

8. Da du mich in der noth anriefest, half ich dir aus, und erbörete dich; da dich das wetter überfiel, und versuchte dich am haberwasser, Sela.

9. Höre, mein volk, ich will unter dir zeugen, Israel, du sollst mich hören.

10. Daß unter dir kein anderer gott sey, und du keinen fremden gott anberstest.

11. Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Egyptenland geführt hat, thue deinen mund weit auf, laß mich ihn füllen.

12. Aber mein volk gehorcht nicht meiner stimme, und Israel will mein nicht.

13. So habe ich sie gelassen in ihres herzens dümel, daß sie wandeln nach ihrem rath.

14. Wollte mein volk mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen;

15. So wollte ich ihre feinde bald dämpfen, und meine band über ihre widerwärtigen wenden.

16. Und die den Herren hassen, müßten an ihm fehlen; ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit dem besten waiszen speisen, und mit honig aus den felsen sättigen.

Der 82. Psalm.

Vom Stand und Amt der weltlichen Obrigkeit.

1. Ein Psalm Asaph.

Gott stehet in der gemeine Gottes, und ist richter unter den göttern.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und die person der gottlosen vorziehen? Sela.

3. Schaffet recht dem armen und dem waisen, und helfet dem elenden und dürstigen zum recht.

4. Errettet den geringen und armen, und erlöset ihn aus der gottlosen gewalt.

5. Aber sie lassen ihnen nicht sagen, und achrens nicht, sie geben immer bin im finstern; darum müssen alle grundfeste des landes fallen.

6. Ich habe wohl gesagt: Ihr seyd götter, und allzumal kinder des Höchsten.

7. Aber ihr werdet sterben, wie menschen, und wie ein tyrann zu grunde gehen.

8. Gott mache dich auf, und richte das land: denn du bist erbherr über alle heiden.

Der 83. Psalm.

Gebeth um Hülfe wider die Feinde der Kirche.

1. Ein Psalmlied Asaph.

2. Gott, schwrige doch nicht also, und sey doch nicht so stille, Gott, halte doch nicht so inne.

3. Darum siehe, deine feinde toben, und die dich hassen, richten den kopf auf.

4. Sie machen listige anschlüge wider dein volk, und rathschlagen wider deine verborgene.

5. Wohl her, sprechen sie, laßt uns sie ausrotten, daß sie kein volk seyn, daß des namens Israel nicht mehr gedacht werde.

6. Denn sie haben sich mit einander vereinigt, und einen bund wider dich gemacht.

7. Die hütten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter.

8. Die Gebaliter, Ammoniter und Amalekiter, die Philister, samt denen zu Tyro.

9. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen, und helfen den kindern Loth, Sela.

10. Thue ihnen wie den Midianitern, wie Sissera, wie Jabin am bach Kison.

11. Die vertilget wurden bey Endor, und wurden zu loth auf erden.

12. Mache ihre fürsten wie Dreb und Seeb, alle ihre obersten wie Sebah und Zalmuna.

13. Die da sagen: Wir wollen die häuser Gottes einnehmen.

14. Gott, mache sie wie einen wirbel, wie stoppeln vor dem wind.